

## Anfahrtshinweis

Einen Stadtplanausschnitt zur NABU-Bundesgeschäftsstelle finden Sie unter:

<http://www.nabu.de/downloads/anfahrtsweg-bgs.pdf>

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Fußweg vom Berliner **Hauptbahnhof**: Sie verlassen den Bahnhof Richtung Kanzleramt und Reichstag und überqueren links die Brücke Richtung Kapelle Ufer. Dort links in die Reinhardtstraße abbiegen und wieder links in die Charitéstraße.

Fußweg von Haltestelle **Friedrichstraße** (S1, S2, S25, S5, S7, S75, S9, U6, Tram 12, M1): Bahnhof Richtung Albrechtstraße/Schiffauerdamm verlassen, links in die Marienstraße abbiegen, dann rechts in die Luisenstraße bis zum Karlplatz. Von dort geht es schräg links in die Charitéstraße.

### Mit dem Auto:

Autobahnen Richtung Berlin-Zentrum verlassen. Von Unter den Linden nach Norden in die Wilhelmstraße abbiegen, weiter auf die Luisenstraße und von dort links in die Schumannstraße abbiegen. Die Charitéstraße ist die erste Straße links. Es gibt wenig Parkplätze.

## Veranstalter:

**Deutscher Naturschutzring (DNR)**

und

**Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW)**

Schützenstr. 6a  
10117 Berlin

## Tagungsort:

**Naturschutzbund Deutschland**  
Bundesgeschäftsstelle NABU  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin

## Anmeldungen:

Deutscher Naturschutzring (DNR)  
Koblenzer Str. 65  
53173 Bonn  
Tel: 0228/359005  
Fax: 0228/92 39 93 56  
E-Mail: [deutscher.naturschutzring@dnr.de](mailto:deutscher.naturschutzring@dnr.de)

Es fallen keine Tagungsgebühren an.

gefördert durch



[www.dbu.de](http://www.dbu.de)



## Workshop

**Nachhaltige  
Entwicklung nur  
möglich ohne  
umweltschädliche  
Subventionen**

**Dienstag, 22. November 2011**

**10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**in Berlin**

## Einladung

Das Umweltbundesamt (UBA) bezifferte im Jahre 2006 die umweltschädlichen Subventionen in Deutschland auf 42 Milliarden Euro. Der Abbau dieser Subventionen ist sowohl aus Gründen des Umweltschutzes als auch des Haushaltsausgleiches überfällig!

Keine andere Branche wird von nationalen Subventionen so stark geschützt wie das Fischereigewerbe. Als Folge gehen die Fischbestände drastisch zurück. Die nationalen Fangflotten sind etwa zweieinhalbmal größer, als es eine nachhaltige Fischerei erlauben würde.

Am 30. November wird die Europäische Kommission ihre Vorschläge für die zukünftigen Strukturzahlungen im Fischereisektor veröffentlichen. Vor dem Hintergrund der WHO-Verhandlungen zu Fischereisubventionen und der UN-Verpflichtung von Johannesburg im Jahr 2002, öffentliche Gelder, die zur Überfischung beitragen, zu eliminieren, werden diese Vorschläge mit Spannung erwartet. Die Bundesregierung hat sich leider bisher noch nicht dazu geäußert.

Nachdem die EU-Kommission trotz mehrfacher Aufforderung von Umweltministerrat und EU-Parlament ihre Strategie zur Reform umweltschädlicher Subventionen nicht veröffentlichte, hat sich der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments Ende Januar 2011 in einer Stellungnahme zum Budget nach 2013 für die Abschaffung umweltschädlicher Subventionen ausgesprochen und die Studie „EU Subsidies for polluting and unsustainable practices“ veröffentlicht. Die Autorin wird zentrale Ergebnisse bei unserer Tagung vorstellen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

## Programm

### 10.00 Begrüßung und Einführung

**Prof. Dr. Hartmut Vogtmann**

*1. Vizepräsident DNR*

**Prof. Dr. Ulrich Bartosch**

*VDW*

### Teil 1

**Rolle umweltschädlicher Subventionen für zukunftsgerechte GAP und Erhalt der Biodiversität**

### 10.15 Vorstellung Ergebnisse Studie

**„EU Subsidies for polluting and unsustainable practices“**

**Bettina Bahn-Walkowiak**

*Wuppertal-Institut*

### 11.00 Arbeitsgruppe

**Wie kann die Blockade der Reform umweltschädlicher Subventionen auf EU-Ebene überwunden werden?**

**Leitung: Markus Knigge**

*The Pew Environment Group*

### 12.30 Mittagspause

### Teil 2

**Rolle Subventionsabbau für nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik**

### 13.30 Nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik und Subventionsabbau

**Sven-Christian Kindler, MdB**

*Bündnis 90/Die Grünen*

### 14.00 Umweltschädliche Subventionen in Deutschland

**Jochen Flasbarth**

*Präsident UBA*

### 14.45 Arbeitsgruppe Wie können umweltschädliche Subventionen in Deutschland abgebaut werden?

**Damian Ludewig**

*Geschäftsführer FÖS*

### 16.15 Ausblick und Abschluss

*Moderation:*

**Dr. Helmut Röscheisen**

*DNR-Generalsekretär*